

Brennholz fängt in Hagen ungeplant Feuer

Lage-Hagen. Brennholz, das unkontrolliert Feuer gefangen hatte, hat in der Nacht zum Sonntag die Feuerwehr auf den Plan gerufen. Die Einsatzkräfte waren um 23.30 Uhr zu einem brennenden Holzunterstand in die Flurstraße gerufen worden.

Wie die Feuerwehr mitteilt, brachten zwei Trupps unter Atemschutz das Feuer schnell unter Kontrolle. Anschließend wurde der Holzhaufen auseinandergezogen und mit einem Schaumteppich bedeckt.

Im Einsatz waren die Einheiten Hagen und Pottenhausen sowie der A-Dienst der Feuerwehr Lage. Der Einsatz war nach zweieinhalb Stunden beendet. Am frühen Sonntagmorgen war die Einheit Hagen zu einer weiteren Brandnachschaufahrt vor Ort, wie es heißt.

Spinnen in der Ziegelei

Lage. Das Ziegelei-Museum lädt für Mittwoch, 27. Dezember, ab 10 Uhr zum traditionellen Spinn-Treff „Zwischen den Jahren“ ein. Interessierte Laien wie auch Profis können in den Räumen des Museums zusammen spinnen, zwirnen und haspeln. Der Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Erleben dieser alten Handwerkstradition stehen im Vordergrund. Auch wer nach alter Tradition die Arbeit zwischen den Jahren ruhen lassen möchte, ist eingeladen. Wer sein eigenes Spinnrad mitbringt, erhält freien Eintritt. An Heiligabend, den beiden Weihnachtsfeiertagen sowie an Silvester und Neujahr bleibt das Museum geschlossen.

Weihnachtssingen auf dem Marktplatz

Lage. Die Musikschule und das Stadtmarketing Lage laden zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen ein. Am Mittwoch, 20. Dezember, treten von 18.30 Uhr an Akteure der Musikschule auf der Bühne auf und hoffen, dass sie viele Lagenser bei ihren bekannten Weihnachtsliedern begleiten. Unter dem Motto „Lage singt mit der Musikschule“ ist auch die Kantorei der Marktkirche dabei. Liedtexte werden bereitgestellt. Bei schlechtem Wetter wird in der Marktkirche gesungen.

Gewinne aus dem Adventskalender

Lage. Hinter dem Türchen Nummer 18 des Adventskalenders des Kinderschutzbundes verstecken sich folgende Gewinnnummern: 0474 (20-Euro-Restaurant-Gutschein „Da Adriano“), 0527 (15-Euro-Gutschein „Rumpelstilzchen“ Kunsthandwerk und Spielzeug von Nicole Schenk), 1613, 0886 (je ein 10-Euro-Gutschein von Vino è Vita), 0238, 1748 (Gutschein à 50 Euro der Werbegemeinschaft von Weege Hochbau).

Heute

■ **Empfang Friedenslicht aus Bethlehem**, 18 Uhr, Heilig-Geist-Kirche, Sedanplatz 4.

Weihnachtskonzerte zum Ende einer Ära

Das Gebrüder-Humboldt-Gymnasium erfreut das Publikum mit 140 Mitwirkenden, die an Vielfalt nichts vermissen lassen. Von großen Stimmen bis zu fantasievollen Gesten und einem Abschied ist alles dabei.

Thomas Krüger

Lage. Die zwei Weihnachtskonzerte des Gebrüder-Humboldt-Gymnasiums haben rund 500 Gäste in der evangelisch-lutherischen Heilig-Geist-Kirche am Sedanplatz verfolgt, an denen jeweils 140 Aktive auf der Bühne standen. Damit geht eine große Ära zu Ende.

Es waren die letzten Konzerte unter Leitung von Ulrike Althöfer-Lübke, die 20 Jahre lang das Musikleben der Schule geprägt hat. Schweren Herzens legt sie nach reiflicher Überlegung die musikalische Arbeit der Chöre und der Percussion-AG zum Halbjahr nieder, da das Gesamtpaket zu belastend geworden sei.

„Du hast eine Ära geprägt und neue Schwerpunkte gesetzt. Was du an Zeit und Engagement geleistet hast, verdient höchsten Respekt und Anerkennung“, dankte der kommissarische Schulleiter Dr. Benedikt Jäger. Ulrike Althöfer-Lübke bedankte sich bei der Musikschule Lage für die jahrelange Kooperation, bei Eva Maria Pawellek, die stets für eine beeindruckende Klavierbegleitung sorgte, und bei allen, die im Hintergrund die Arbeit der Proben- und Konzerte unterstützten.

Die Tutti-Chöre begrüßten die Gäste im schönsten Stimmklang mit dem Händel-Kanon „Halleluja“ von Jürgen Thies und ließen mit „Wonderful Christmas time“ von Paul McCartney von einer romantischen Weihnachtszeit träumen. Mit „Halleluja Yes!“ begrüßte Pfarrerin Renate Kersten die Zuhörer und ging auf die Bedeutung von Weihnachten ein, das mittlerweile auch in Japan gerne gefeiert werde.

Rund 65 Choristen des Mittelstufenchores meisterten „Waiting for Bethlehem's Light“ von Dale Peterson im gelungenen Wechselgesang der Jungen- und Mädchenstimmen. In glasklarer Aussprache und Intona-



Die scheidende Chorleiterin Ulrike Althöfer-Lübke erhält großen Applaus und Blumen.

Foto: Thomas Krüger

tion erklang die leicht melancholische Ballade „I'll be home for Christmas“ mit dem amerikanischen Singer-Songwriter Meghan Trainor 2014 die Charts eroberte. Später gestaltete der Chor im homogenen Stimmklang „Count on Me“ von Bruno Mars und „Sing We Now of Christmas“ im Arrangement von Mark Hayes.

Rhythmus hält Geist und Seele zusammen. Das zeigte die Percussion-AG, die mit markanten Rhythmen von rund 20 Djembes den Kirchraum füllte. Das Weihnachtslied „Morgen

kommt der Weihnachtsmann“, das Althöfer-Lübke am Klavier begleitete, variierte die AG später im schönsten Klangzauber mit Klangstäben und Perkussionsinstrumenten.

Rund zehn Choristen des Gesangsensembles interpretierten beeindruckend „Dona Nobis Pacem“ im dreistimmigen Satz von Mary Lynn Lightfoot und brachten im kraftvollen Gesang der hohen Frauenstimmen „Speechless“ von Alan Menken zu Gehör. Die Musikprofil-Klassen der Unterstufe, die in Kooperation der Musikschule Lage mit

Stefan Albrecht am Klavier und Anne Jungsbluth an der Geige musizierten, erfreuten mit einer Bearbeitung der „Ode an die Freude“ von Beethoven und ließen bei „Rudolph, the red-nosed reindeer“ die Melodie durch jede Instrumentengruppe von Geigen über Klarinetten, Horn bis hin zu Blockflöten wandern.

Die rund 70 Kinder des Unterstufenchores erwärmten die Herzen der Zuhörer mit „God Rest Ye Merry Gentlemen“ und führten mit „Petit Papa Noël“ von England nach Frankreich. Das Lied „Sei kein Ochs und kein

Esel“ deuteten sie fantasievoll gestisch aus. So rückten sie zusammen und reichten sich die Hände bei der Botschaft: „Rückt zusammen, werdet eins. Es geht nicht immer nur um meins und deins.“

Im großen Tutti vereinten sich alle Chöre im Song „Christmas Grace“ von Ruth Elaine Schram und luden das Publikum ein, „O du fröhliche“ mitzusingen. Nach großem Applaus ließ der Chor mit dem „Halleluja“ von Leonard Cohen den Konzertabend in der Kirche gefühlvoll ausklingen.

Musik und Geschichten

Der Förderverein der Bücherei lädt zu einer Lesung. 40 Gäste feiern mit – und sind zufrieden.



Alisa Stuckmann (links), Janine Dahlmann und Andreas Lange von der Musikschule in Lage sorgen bei der Adventslesung für den musikalischen Beitrag.

Foto: Fabienne Biermann

Lage. Der Förderverein Stadtbücherei Lage hat zu seiner traditionellen Adventslesung eingeladen. Rund 40 Gäste fanden sich laut einer Pressemitteilung des Vereins in der Bücherei ein und erlebten einen Abend, der mit unterhaltsamen Geschichten und viel Musik auf die Weihnachtszeit einstimmte. Genauso sollte es sein.

Das Programm konnte sich sehen lassen. Mit „Monolog eines Kellners“ las Klaus Landrock eine Geschichte von Heinrich Böll vor. Margarete Wißmann brachte die Anwesenden mit der Geschichte „Woran denken Sie bei

dem Wort Frieden?“ von Hanna Hanisch zum Nachdenken. Mit dem Text „Das Märchen vom Glück“ brachte Elisabeth Varnholt einen Klassiker von Erich Kästner zu Gehör.

Fabienne Biermann brachte die Teilnehmenden mit ihrer selbst geschriebenen Geschichte „Ein Advent, eine Maus und eine faule Majestät, die auf den Namen Garfield hörte“ zum Lachen, während Rudolf Stöltzing mit der Geschichte „Für immer Rückbank rechts“ von Christopher Quadt Heiterkeit auslöste.

Für Musik sorgten Janine Dahlmann, Andreas Lange und

Alisa Stuckmann von der Musikschule Lage. Sie spielten auf ihren Gitarren „Leise rieselt der Schnee“, „Winter Wonderland“, „Engelauf den Feldern singen“ und auch einige andere Lieder. Bei „Oh du fröhliche“ sangen alle Anwesenden gerne mit, wie der Förderverein weiter mitteilt.

In der Pause sorgte das Team des Fördervereins mit Waffeln, Punsch und Wein für eine passende Stärkung. Insgesamt war es nach Angaben des Fördervereins ein fröhlicher und bunter Abend, bei dem die Mitwirkenden mit viel Applaus bedacht wurden.

Unterricht vor der Leinwand

Anmeldungen für die „Schulkinowochen“ sind möglich. Die Filmwelt beteiligt sich.

Lage. Die „Schulkinowochen“ stehen vom 25. Januar bis 7. Februar wieder auf dem Programm. Anmeldungen für das größte filmpädagogische Projekt des Landes sind nun möglich. In Lippe beteiligt sich auch die Filmwelt in Lage.

In 120 Kinos von Aachen bis Wuppertal sind fast 100 Filme im Programm. Alle haben Bezüge zu den Lehrplänen, jeder mit Unterrichtsmaterial zum kostenlosen Download. Gespräche mit Filmschaffenden oder Experten zum Wissenschaftsjahr 2024 mit dem Thema „Freiheit“ und zum Sonderprogramm „17 Ziele – Kino für eine bessere Welt“ sowie Kinoseminare und Fortbildungen zur Filmanalyse und Filmpraxis im Unterricht ergänzen das Programm. Eine Sonderreihe der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema „Alltag und Widerstand – Mutige Mädchen und Frauen in der iranischen Gesellschaft“ zeigt filmische Perspektiven aus einem zerrissenen Land. Kurzfilmprogramme zu jüdischem Leben in Deutschland und zur Demokratiebildung und kritischem Umgang mit Rechtsextremismus bieten

Anknüpfungspunkte für Diskussionen zu drängenden gesellschaftlichen Themen. Zahlreiche Filme stehen zudem für den Fremdsprachenunterricht auch in der Originalsprache oder mit Untertiteln zur Verfügung. Der ermäßigte Eintrittspreis beträgt 4,50 Euro, Lehrkräfte und Begleitpersonen haben freien Eintritt.

Wettbewerb lockt mit Preisen

Auch 2024 können Schüler wieder an einem Filmkritikwettbewerb von spinxx.de, dem Onlinemagazin für junge Medienkritik, teilnehmen und Preise für die gesamte Schulklasse gewinnen. Das Projektteam steht für persönliche Beratungen unter der Hotline (0251) 591-3055 zur Verfügung.

Auf www.schulkinowochen.nrw.de finden sich Infos zum Filmprogramm und zu den begleitenden Veranstaltungen.